Eine aufschlussreiche Antwort

Von Eesha Sardesai erzählt

Vor vielen Jahrhunderten übermittelte der große Weise Vasishtha vor einer großen Versammlung im Königreich Ayodhya Lehren an Lord Rama. Dieser war zu der Zeit sechzehn Jahre alt und Kronprinz von Ayodyha. Doch er war nach seiner jüngsten Pilgerreise zu heiligen Städten in ganz Indien verzagt, was den Sinn des materiellen Lebens anging. Er hatte fast jegliches Interesse an seinen Pflichten als Prinz verloren.

Der Weise Vasishtha, der als Lehrer für die königlichen Prinzen diente, wurde an den Hof geladen, um mit Rama zu sprechen. Der Kronprinz begann, dem Weisen viele Fragen über die Natur der weltlichen Existenz und die Befreiung von dieser Existenz zu stellen. Rama war abwechselnd neugierig, perplex, inspiriert und dabei entschlossen, mehr von dem, was der Weise ihn lehren konnte, zu verstehen.

Der Weise beantwortete jede einzelne Frage von Rama mit Geduld und Weisheit. Seine Antworten waren so ausgelegt, dass sie zu weiteren Fragen und noch mehr Kontemplation anregten. In der reichausgestatteten Halle der Raghu-Dynastie sitzend, vertieften sich der Weise und der junge Prinz in umfangreiche und abwechslungsreiche Diskurse, die in einer der renommiertesten Schriften Indiens, dem *Yoga Vasishtha,* festgehalten wurden.

Sie befanden sich gerade mitten in der folgenden Diskussion.

„O Rama“, sagte der Weise. „Stell dir alles in dieser Welt – einschließlich aller Handlungen – als vom Absoluten durchdrungen vor. Mit diesem Wissen kannst du vollständig an den Aktivitäten des weltlichen Lebens teilhaben. Nimm ganz an

ihnen teil, aber fokussiere deinen Blick nach innen, auf das innere höchste Selbst, auf die Form des Absoluten in dir."

Während Rama die Worte des Heiligen in sich aufnahm, bildete sich eine leichte Falte zwischen seinen Augenbrauen. Der Weise lächelte über den skeptischen Ausdruck des Prinzen und fuhr fort.

„Es gibt in dieser Welt keine Dualität", sagte er. „Nur Einssein."

„Aber wenn dem so ist,", sagte Rama langsam zu dem Weisen, „wie kann es dann sein, dass wir beide hier mit unserer individuellen Identität sitzen? Wie kann es sein, dass Ihr hier als „Vasishtha, der Weise" sitzt? Das verstehe ich nicht. Würdet Ihr mir bitte die Form dieses Absoluten, von dem Ihr sprecht, beschreiben?"

In diesem Moment, schien die Sonne durch die Fenster. Alles war in goldenes Licht getaucht.

Der Weise sah Rama an. Seine Augen waren sanft, sein Blick kontemplativ.

Und dann – blickte er den Prinzen *immer weiter* an, sagte aber kein einziges Wort. Auch kein anderer in der Halle sprach, keiner der diensthabenden Höflinge. Stille erfüllte die Atmosphäre. Darin konnte man ein leichtes Summen hören.

Einige Augenblicke lang verweilten alle so, der Meister und der Lernende, der Weise und der inkarnierte Gott, der – zum Wohle von Suchenden damals wie heute – die Rolle des Schülers angenommen hatte. Die Zeit blieb stehen der Augenblick dehnte sich zu Minuten und Stunden und endlosen Sonnenaufgängen und Sonnenuntergängen. Das lautlose Summen in der Stille breitete sich aus zu einer Musik, einer Melodie ohne Töne, hörbar nur für diejenigen, die darauf eingestimmt waren. Das Licht draußen schimmerte weiter. Das Licht drinnen war grell, fast schon blendend hell.

Schließlich unterbrach Rama die Stille. Er schien ein klein wenig entnervt. Auch die Höflinge hatten begonnen, unruhig in ihren Sitzen hin- und herzurutschen.

„Oh, Meister", sagte Rama. „Aus welchem Grund habt Ihr nichts gesagt? Lag es an dem, was ich gesagt habe? Ich kann mir nicht vorstellen, dass Ihr, ein derart geschätzter Weiser, meine Frage nicht beantworten könnt."

Vasishtha lächelte noch einmal seinen Schüler an. „Mein lieber Rama", sagte er. „Dies ist eine wunderschöne Frage, die du gestellt hast. Ich habe sie auf angemessene Weise beantwortet. Du hast mich aufgefordert, dir die Form des Absoluten zu beschreiben, die Natur des allwissenden Einen – und das habe ich getan."

© 2024 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.

Dies ist eine Version einer Geschichte, die Gurumayi Chidvilasananda in Siddha Yoga satsangs *und Shaktipat Intensives erzählt hat. Sie ist vom Austausch zwischen dem Weisen Vasishtha und Lord Rama inspiriert, so wie es im Yoga Vasishtha erzählt wird.*